

Samariterverein Meggen

Liebe Samariterinnen, liebe Samariter

Hier eine Geschichte, die zum Nachdenken anregen soll:

Das traurige Ende

Marc K. war unterwegs zum Einkaufen in der Stadt, als die Einkaufstasche plötzlich seinen Händen entglitt. Er konnte sein Bein nicht mehr normal bewegen und musste sich auf einen Mauervorsprung setzen. Als er versuchte, einen Passanten anzusprechen, fehlten ihm die Worte, und aus seinem Mund kamen nur noch undeutliche Laute.

Die Menschen dachten, er sei betrunken, und es ging viel Zeit verloren, bis jemand seinen wahren Zustand erkannte und die Ambulanz alarmierte: Marc K. hatte einen Hirnschlag erlitten. Er trägt heute noch schwer an einer bleibenden körperlichen Behinderung.

In der Schweiz ereignen sich jährlich 16 000 Hirnschläge (auch Schlaganfälle genannt). Das sind fast zwei Hirnschläge pro Stunde. Eine von vier betroffenen Personen stirbt. Eine von drei betroffenen Personen bleibt ein Leben lang behindert, zum Teil schwer.

Das Happyend

Ein Passant erkennt die für einen Hirnschlag typischen Anzeichen. Er alarmiert über die Notrufnummer 144 den Notfall, so dass Marc K. innerhalb von drei Stunden die richtige medizinische Behandlung bekommt. Er überlebt das Ereignis ohne Folgeschäden.

Auch Sie können zu einem solchen Happyend beitragen, nähere Angaben finden Sie auf dem beiliegenden Merkblatt.